

# Vorlesungsverzeichnis Klassische Philologie

## Sommersemester 2025

### Vorlesungen

<b>LAT0003</b>	<b>Einführung in das griechische Drama</b>	<b>Weise</b>
----------------	--	--------------

Zu den faszinierendsten und wirkmächtigsten Texten der griechischen Antike gehören die erhaltenen Werke der griechischen Tragödiendichter Aischylos, Sophokles und Euripides. In dieser Vorlesung werden die Eigenheiten der griechischen Tragödie vorgestellt sowie ein Überblick über die Werke der drei Tragiker mit einem Seitenblick zur Komödie gegeben. Griechischkenntnisse (sind willkommen, aber) nicht notwendig. Alle besprochenen Texte werden in Übersetzung präsentiert und erörtert.

Einführende Literatur

- a) Gesamtdarstellungen: A. Lesky, Die tragische Dichtung der Hellenen, Göttingen (1956) <sup>3</sup>1972; G. A. Seeck (Hg.), Das griechische Drama, Darmstadt 1979; G. A. Seeck, Die griechische Tragödie, Stuttgart 2000; J. Latacz, Einführung in die griechische Tragödie, Göttingen (1993) <sup>2</sup>2003; B. Zimmermann, Die griechische Tragödie. Eine Einführung, München/Zürich (1986) <sup>3</sup>2005; B. Seidensticker, Das antike Theater, München 2010.
- b) Einzelautoren: S. Föllinger, Aischylos. Meister der griechischen Tragödie, München 2009; H. Flashar, Sophokles. Dichter im demokratischen Athen, München 2000; M. Hose, Euripides. Der Dichter der Leidenschaften, München 2008.

<b>LAT0001</b>	<b>Zitat und Nachahmung. Formen der Textbegegnung in der antiken Literatur</b>	<b>Freund</b>
----------------	--	---------------

Dass man sich auf andere Texte bezieht, gehört zu den Grundgegebenheiten antiker Literatur. Das kann in Nachahmung und Wetteifern (*imitatio* und *aemulatio*) geschehen, so wie etwa Vergil in seiner Aeneis die Odyssee und die Ilias des Homer nachahmt. Genauso können Prosautoren Dichter zitieren, um ihre Aussagen zu belegen. Eine besonders gepflegte Kunst ist die geistreiche Anspielung, die beim Publikum eine gründliche Textkenntnis voraussetzt und ihm das Vergnügen des Verstehens bereitet. Wir wollen in dieser Vorlesung zunächst die literaturwissenschaftlichen Phänomene überblicken, die mit Zitat und Nachahmung zu tun haben – insbesondere das, was die Forschung der letzten Jahrzehnte als Intertextualität ins Auge fasst. Dann wollen wir ausgewählte Beispiele besprechen. Nach einem kurzen Blick auf die griechische Literatur liegt der Schwerpunkt auf der römischen: Cicero, Vergil, Ovid, Seneca und Plinius wollen wir genauer betrachten.

<b>GER250104</b>	<b>Helden des Humanismus</b>	<b>Stein</b>
------------------	------------------------------	--------------

Laien glauben, dass man in der Renaissance die Antike wiederentdeckt habe. Richtig ist vielmehr, dass damals das Mittelalter entdeckt wurde. Indem einige italienische Intellektuelle des 14. Jahrhunderts begannen, die aus der griechisch-römischen Antike überkommenen Autoren mit einem neuen, ästhetischen Blick zu lesen, fiel ihnen der gewaltige historische Abstand auf, der ihre eigene Kultur vom Leben, Denken und Handeln der Römer und Griechen trennte. Diese Entdeckung erweckte den Wunsch, die verlorene antike Größe zurückzugewinnen, und sie inspirierte ein revolutionäres kulturpolitisches Ziel: die Zeitgenossen durch eine neue Art literarischer Bildung – die *studia humanitatis* – zu einer neuen, besseren Zeit zu führen.

Am Beispiel herausragender Autoren, die schon den Zeitgenossen als Symbolgestalten des Humanismus galten, verfolgen wir diese Bestrebungen. Von Francesco Petrarca (1304-1374), dem Begründer der literarischen Renaissance, über Leon Battista Alberti (1404-1472), dem Universalgenie, das mit gleicher Virtuosität als Architekt, Forscher und Literat wirkte, bis zu Erasmus von Rotterdam (1466-1536), der als Ideal klassischer Eleganz und antiken Witzes zur Leitfigur des gebildeten Europas wurde, wird sich der Reigen der Geisteshelden in dieser auf zwei Semester angelegten Vorlesung spannen.

<b>LATPAL001</b>	<b>Paläographie, Handschriftenkunde und Riesenweber</b>	<b>Transkriptionssysteme</b>
------------------	---	------------------------------

In dieser Übung soll die Entwicklung der lateinischen Paläographie von den Anfängen bis zur Renaissance vorgestellt und die Lektüre der verschiedenen Schriften anhand von Beispielen eingeübt werden.

Die Texte werden in der jeweiligen Sitzung zur Verfügung gestellt.

Erwartet wird die regelmäßige Teilnahme an der Übung.

**Die Anmeldung für den entsprechenden Moodle-Kurs bis zum 13.4.2025 ist obligatorisch!**

*Literatur:*

- B. CAPPELLI, Dizionario di abbreviature latine ed italiane, Mailand 61961
- B. BISCHOFF, Paläographie des römischen Altertums und des abendländischen Mittelalters Berlin 42009 (GrG 24)
- L. D. REYNOLDS; N. G. WILSON, Scribes and Scholars. A Guide to the Transmission of Greek and Latin Literature, Oxford 42013
- F. T. COULSON; R. G. BABCOCK (Hrsgg.), The Oxford Handbook of Latin Paleography, Oxford 2020

## Seminare und Übungen zur Literaturwissenschaft

<b>LAT1001</b>	<b>Vorlesung / Übung / Seminar: Grundlagen der lateinischen Philologie</b>	<b>Pohl</b>
----------------	--	-------------

Diese propädeutische Übung führt in das wissenschaftliche Arbeiten in der Klassischen Philologie ein. Zur Vorbereitung auf die Arbeit in den Proseminaren soll der Umgang mit dem Handwerkszeug eines Klassischen Philologen vorgestellt und an ausgewählten Beispielen eingeübt werden. In Kombination von Vortrags- und Übungseinheiten werden insbesondere folgende inhaltliche Schwerpunkte im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen: Geschichte der Lateinischen Literatur und Sprache, Geschichte der Klassischen Philologie, Überlieferungsgeschichte und Textkritik, Papyrologie und Epigraphik, Literaturwissenschaft, fachgerechter Einsatz von Wörterbüchern und Grammatiken, Bibliographieren und Digitale Recherche, korrekte Zitierweise wissenschaftlicher Literatur.

**Bitte lassen Sie sich bis zum 08.04.2025 in den moodle-Kurs eintragen (Mail an kpohl@uni-wuppertal.de).**

### **Literatur:**

Arbeitsgrundlage (zur Anschaffung empfohlen): Riemer, Peter / Weißenberger, Michael / Zimmermann, Bernhard: Einführung in das Studium der Latinistik, München 2008.

Graf, Fritz: Einleitung in die klassische Philologie, Stuttgart / Leipzig 1997.

<b>LAT1010</b>	<b>Das Caesarbild in der römischen Literatur</b>	<b>Wierzholowski</b>
----------------	--	----------------------

Eroberer Galliens, Liebhaber Cleopatras, ermordeter Tyrann: Gaius Iulius Caesar zählt ohne Frage zu den schillerndsten Persönlichkeiten der griechisch-römischen Antike. Er faszinierte und polarisierte nicht nur seine Zeitgenossen, sondern vor allem auch die Nachwelt. Seine Wirkung ist kaum zu überschätzen und reicht von der Hochkultur (z.B. Shakespeare) bis zur Popkultur (z.B. Asterix-Comics), von politischer Idealisierung (z.B. Mussolini) bis zur sprachlich-literarischen Kanonisierung (Schulautor, Vertreter sog. klassisches Lateins).

Das Proseminar soll den Anfängen dieser Caesar-Rezeption in der römischen Literatur nachgehen. Ein Schwerpunkt wird auf den Dichtern (z.B. Horaz, Vergil, Ovid) und Historiographen (z.B. Livius, Velleius Paterculus) der augusteischen und tiberianischen Zeit liegen. Doch können auf Wunsch der Teilnehmenden auch spätere Autoren (z.B. Lucan, Sueton) berücksichtigt werden. Anhand dieser Auswahl soll nicht nur ein erster literargeschichtlicher Überblick über zentrale Autoren und Werke der römischen Literatur erarbeitet werden, sondern vor allem das wissenschaftliche Arbeiten im Fach Klassische Philologie eingeübt und vertieft werden.

### **Literatur:**

Peter Donié, Untersuchungen zum Caesarbild in der römischen Kaiserzeit, Hamburg

1996. (Grundlegende Monographie zum Seminarthema)  
Martin Jehne, Caesar, München 1997 (diverse Nachdrucke). (Einführung zu Caesars Leben)

Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

<b>LAT1004</b>	<b>Gellius, Noctes Atticae</b>	<b>Riesenweber</b>
----------------	--------------------------------	--------------------

Der um 130 geborene Aulus Gellius hat uns mit den *Attischen Nächten* ein Zeugnis der Buntschriftstellerei des 2. Jahrhunderts n. Chr. hinterlassen, eine Sammlung kurzer Essays zu unterschiedlichsten Fragen der antiken Kultur und Literatur, sowohl der griechischen als auch der römischen. Wir wollen im Laufe des Semesters eine Auswahl dieser Essays gemeinsam lesen und interpretieren, um uns einen Überblick über die Gedankenwelt dieses Antiquars zu verschaffen.

**Die Anmeldung für den entsprechenden Moodle-Kurs bis zum 13.4.2025 ist obligatorisch!**

*Empfohlene Textausgabe:*

- Leofranc Holford-Strevens, Auli Gelli Noctes Atticae, 2 Bde., Oxford 2020 (OCT)

*Zur Einführung empfohlen:*

- Christine Heusch, Die Macht der *memoria*. Die *Noctes Atticae* des Aulus Gellius im Licht der Erinnerungskultur des 2. Jahrhunderts n. Chr., Berlin; New York 2011
- Leofranc Holford-Strevens, Aulus Gellius. An Antonine Scholar and his Achievement, London 1988. <sup>2</sup>2004

<b>LAT1004a</b>	<b>Antike im Hochmittelalter: Die Dichter des Loire-Kreises</b>	<b>Die Stein</b>
-----------------	---	------------------

Seit dem späten 11. Jahrhundert lässt sich in Europa eine Konsolidierung der Wirtschaft und Politik feststellen. In diesem Kontext nimmt auch die lateinische Dichtung erheblich an Schwung und Fahrt auf. Marbod von Rennes (um 1035-1123), Baudri von Bourgeuil (1046-1130) und Hildebert von Lavardin (1056-1133), die sogenannte Trias des Loire-Kreises, sind dafür repräsentative Zeugen. Als hohe, gebildete Kleriker vertreten sie in ihren sprachlich gepflegten Werken eine urbane *humanitas*, die religiöse und weltliche Angelegenheiten zu harmonisieren sucht, Freundschaften kultiviert und in heitergebildetem Ton mit Großmut und Gelassenheit lesenswerte Gedichte mit antikisierendem Flair hervorbringt.

Mit der Lektüre, Analyse und Interpretation von hinreißenden Texten wie Hildeberts „Par tibi, Roma, nihil“ – und dem lässt sich doch kaum widersprechen – werden wir uns in diesem Semester beschäftigen.

Texte werden zur Verfügung gestellt.

<b>LAT1005</b>	<b>Oberseminar: Forschungskolloquium</b>	<b>Freund / Riesenweber / Weise</b>
----------------	--	---

Im Forschungskolloquium werden Themen und Texte diskutiert, mit denen sich Lehrende, Promovierende oder Studierende beschäftigen. Das detaillierte Programm findet sich ab Beginn der Vorlesungszeit auf der Homepage ([www.latein.uni-wuppertal.de](http://www.latein.uni-wuppertal.de)) und auf unserem Instagram-Kanal ([latein\\_buw](https://www.instagram.com/latein_buw)). Gäste sind auch für Einzeltermine stets willkommen.

<b>LAT1006GD</b>	<b>Hellenistische Epyllien</b>	<b>Weise</b>
------------------	--------------------------------	--------------

Die kleine, ausgefeilte Form ist ein Markenzeichen der hellenistischen Dichtung alexandrinischer Prägung. Mit der leider nur fragmentarisch erhaltenen „Hekale“ hat Kallimachos ein wichtiges Vorbild für kleine epische Texte geschaffen, wie sie etwa in Rom von den neoterischen Dichtern begeistert nachgeahmt worden sind. In dieser Lektüre sollen einige erhaltene Beispiele und Fragmente dieser epischen Kleindichtung gemeinsam gelesen, übersetzt und besprochen werden. Dazu gehören etwa Theokrits „Herakliskos“ („Kleiner Herakles“), der „Herakles leontophonos“ („Herakles der Löwentöter“), die „Megara“ und Moschos' „Europa“.

#### **Literatur:**

Texte und Kommentare (Auswahl)

A. S. F. Gow, *The Greek Anthology. Theocritus. Volume II*, Cambridge <sup>2</sup>1952 (Kommentar zu Theoc. 24 und 25); N. Hopkinson, *A Hellenistic Anthology*, Cambridge 1988 (Kommentar zu Moschos' Europa); A. S. Hollis, *Callimachus Hecale*, Oxford 1990 (Text und Kommentar); C. Gallavotti (Hg.), *Theocritus quique feruntur bucolici Graeci*, Rom <sup>3</sup>1993 (Text).

Weiterführende Literatur

M. Baumbach/S. Bär (Hgg.), *Brill's Companion to Greek and Latin Epyllion and its Reception*, Leiden/Boston 2012.

<b>LAT1006GP</b>	<b>Demosthenes, Kranzrede</b>	<b>Reiners</b>
------------------	-------------------------------	----------------

Die Kranzrede (Περὶ τοῦ στεφάνου) des Demosthenes (484/3-322 v. Chr.) gilt als eines der berühmtesten Werke der griechischen Literatur. Der athenische Politiker und Redner kämpfte – letztlich vergeblich – gegen die makedonische Expansion unter Philipp II., der 338 v. Chr. in der Schlacht von Chaironeia den entscheidenden Sieg gegen die Allianz um Athen und Theben errang. Im Jahr 336 beantragte Ktesiphon

dennoch, seinem Freund Demosthenes für dessen Verdienste um Athen einen goldenen Kranz zu verleihen. Demosthenes' pro-makedonischer Rivale Aischines klagte gegen den Antrag des Ktesiphon mit der Begründung, dass er rechts-widrig sei (γραφῆ παρανόμων). Natürlich richtete sich die Klage in Wahrheit nicht gegen Ktesiphon, sondern gegen Demosthenes selbst – ein in der attischen Demokratie nicht ungewöhnlicher Fall von politischer „lawfare“. Der Prozess selbst fand gleichwohl erst 330 v. Chr. statt. In seiner Rede verteidigt Demosthenes folglich nicht nur seinen Freund Ktesiphon, sondern vor allem auch sich selbst, d.h. seinen guten Ruf und sein eigenes politisches Handeln der vergangenen zwei Jahrzehnte. In der Übung werden wir ausgewählte Passagen der Rede lesen, übersetzen und interpretieren.

## **Literatur**

### *Kritische Edition*

*Demosthenis Orationes recognovit, apparatu testimoniorum ornavit, adnotatione critica instruxit* M. R. Dilts, Tomus I, Oxford 2002.

### *Kommentare*

Yunis, Harvey: *Demosthenes: On the Crown*, Cambridge 2001.

Goodwin, William Watson: *Demosthenes: On the Crown*, Cambridge 1901 [Nachdruck Hildesheim 1973].

Usher, Simon: *Demosthenes. On the Crown. Translated with an Introduction and Commentary by S. Usher*, Warminster 1993.

Wankel, Hermann: *Demosthenes. Rede für Ktesiphon über den Kranz*, 2 Bde., Heidelberg 1976.

### *Übersetzung*

Yunis, Harvey: *Demosthenes. Speeches 18 and 19. Translated with Introduction and Notes by Harvey Yunis*, Austin 2005.

### *Übersichtsdarstellung*

Alexiou, Evangelos: „Demosthenes“, in: B. Zimmermann / A. Rengakos (Hg.): *Handbuch der griechischen Literatur der Antike*, Bd. 2 *Die Literatur der klassischen und hellenistischen Zeit*, München 2014, 799–825.

### *Gesamtdarstellungen und Untersuchungen*

Martin, Gunther: *The Oxford Handbook of Demosthenes*, Oxford 2019.

Samotta, Iris: *Demosthenes*, Tübingen 2010.

Sealey, Raphael: *Demosthenes and his Time. A Study in Defeat*, New York 1993.

Worthington, Ian (Hrsg.): *Demosthenes*, London/New York 2000.

Worthington, Ian: *Demosthenes of Athens and the Fall of Classical Greece*, Oxford 2013.

Weitere Literatur wird im Verlauf des Semesters bekanntgegeben

## Lektürekurse und Übersetzungsübungen

LAT2002	Lektüre: Einführung in die Lektüre lateinischer Dichtung	Freund
---------	--	--------

### Folgt

LAT2003	Petron, Satyrica	Lösch
---------	------------------	-------

Deklamationen in der Rhetorenschule, Bordellaufenthalt, Sexorgie mit einer Priapus-Priesterin, Dinnerparty bei dem schwerreichen Freigelassenen Trimalchio, Galeriebesuch, Seereise mit Sturm und Schiffbruch, Leben unter Erbschleichern: Vielfältig, skurril bis absurd, schlüpfrig bis frivol, lebensecht bis literarisiert, stellen sich die Abenteuer dar, die der Protagonist und Ich-Erzähler von Petrons leider nur fragmentarisch erhaltenen prosimetrischen *Satyrica* zusammen mit teils wechselnden Gefährten erlebt; ebenso vielfältig, anspielungsreich und die verschiedensten literarischen Formen und Gattungen, Stoffe und Motive aufgreifend und verarbeitend, so daß das Werk gar als „a kind of literary encyclopedia of imperial Rome“ (Conte) erscheinen mag, zeigt sich ihre Darstellung.

In der Übung wollen wir ausgewählte Passagen der *Satyrica* lesen und uns einen Überblick über die Handlung (soweit kenntlich) verschaffen und Einblick in die literarische Komplexität des Werks gewinnen.

### Literatur:

#### Empfohlene Textausgabe:

Petronius, *Satyricon reliquiae*, ed. Konrad Müller, Stuttgart – Leipzig 41995.

#### Kommentare:

N. Breitenstein, *Petronius, Satyrica 1–15*. Text, Übersetzung, Kommentar, Berlin – New York 2009.

P. Habermehl, *Petronius, Satyrica 79-141*. Ein philologisch-literarischer Kommentar, Berlin – New York 2006-

bislang erschienen: Bd. 1: Sat. 79-110. Bd. 2: Sat. 111-118. Bd. 3: *Bellum civile* (Sat. 119 – 124)

G. Schmeling, *A Commentary on the Satyrica of Petronius*, Oxford u. a. 2011.

G. Vannini, *Petronii Arbitri Satyricon 100–115*. Edizione critica e commento, Berlin – New York 2010.

#### Zur Einführung:

E. Courtney, *A Companion to Petronius*, Oxford u. a. 2001.

<b>LAT2004</b>	<b>Ovid, Metamorphosen XIII</b>	<b>Riesenweber</b>
----------------	---------------------------------	--------------------

Das 13. Buch der *Metamorphosen* beschreibt die letzten Geschehnisse, die zur Eroberung Trojas führen, und die Irrfahrten des Aeneas. Ziel ist es, im Laufe des Semesters möglichst das gesamte Buch durch gemeinsame Lektüre zu erschließen.

**Die Anmeldung für den entsprechenden Moodle-Kurs bis zum 13.4.2025 ist obligatorisch!**

**Literatur:**

*Empfohlene Textausgabe:*

- R. J. Tarrant, P. Ovidi Nasonis Metamorphoses, Oxford 2004 (OCT)

*Einschlägige Kommentare:*

- Franz Bömer, P. Ovidius Naso, Metamorphosen Buch XII–XIII, Heidelberg 1982. 2006
- Neil Hopkinson, Ovid, Metamorphoses Book XIII, Cambridge 2000
- Luis Rivero García, Book XIII of Ovid's »Metamorphoses«. A Textual Commentary, Berlin; Boston 2018

*Zur Einführung empfohlen:*

- Siegmund Döpp, Werke Ovids. Eine Einführung, München 1992 (dtv)

<b>LAT2005</b>	<b>Gratias agere III</b>	<b>Pohl</b>
----------------	--------------------------	-------------

Das unerschöpfliche Thema des Dankens führt uns in diesem Semester zu der Frage, zu welchen Zeiten wie gedankt wurde. Hat sich die Vorstellung vom Danken im Laufe der Zeit gewandelt? Und wenn ja, wann und auf welche Weise? Dazu werden wir geeignete Texte sprachlich analysieren und interpretierend miteinander vergleichen.

Bitte lassen Sie sich bis zum **08.04.2025** in den moodle-Kurs eintragen (Mail an kpohl@uni-wuppertal.de).

**Literatur:**

Beginnen werden wir mit dem *Eucharisticon* des Paulinus von Pella, für das folgende Edition die Textgrundlage sein wird:

Carlo Lucarini: Paulinus Pellaeus: Carmina. Accedunt duo carmina ex Cod. Vat. Urb. 533, München 2006 (BT).

<b>LAT2006</b>	<b>Seneca, Philosophische Schriften</b>	<b>Hengstermann</b>
----------------	---	---------------------

Senecas Trilogie von Trostschriften gehört zu den eindrucksvollsten Partien seines Dialogwerkes, in dem er insgesamt die stoische Philosophie praxisnah und aus römischer Perspektive darstellt. In der literarischen *consolatio* zieht er



den rationalen stoischen Glauben an eine allumfassende göttliche Ordnung, in die der Einzelne eingefasst ist, heran, um die beiden Dialogpartnerinnen und den Dialogpartner über schmerzhafteste Verluste hinwegzutrusten. Von besonderer Bedeutung ist die Trostschrift an die Mutter Helvia, die er in origineller Abänderung der Genrevorgaben angesichts des Verlustes des aufgrund politischer Kabalen nach Korsika exilierten Sohnes, seiner selbst, zu trösten versucht. In der Lektüreübung werden ausgewählte Passagen aus allen drei *consolationes* gelesen und übersetzt und unter philologischem wie philosophischem Gesichtspunkt erschlossen.

**Literatur:**

Textgrundlage

L. Annaei Senecae dialogorum libri duodecim. Recognovit brevisque adnotatione instruxit L.D. REYNOLDS, Oxford 1977.

Weiteres:

VON ALBRECHT, Michael, Seneca. Eine Einführung, Stuttgart 2018.

FORSCHNER, Maximilian, Über das Glück des Menschen. Aristoteles. Epikur. Stoa. Thomas von Aquin. Kant, Darmstadt 1994.

FUHRMANN, Manfred, Seneca und Kaiser Nero. *Eine Biographie*, Berlin 1997.

<b>LAT2007</b>	<b>Übersetzung Latein-Deutsch</b>	<b>Riesenweber</b>
----------------	---------------------------------------	--------------------

In der Veranstaltung werden anhand von anspruchsvolleren lateinischen Texten Übersetzungstechniken ins Deutsche eingeübt. In diesem Semester sollen folgende Autoren im Mittelpunkt stehen: Manilius, *Astronomica*, Quintilian, *Institutiones oratoriae*, Seneca, *Tragödien*, Apuleius, *Metamorphosen*.

Die Texte werden in der jeweiligen Sitzung zur Verfügung gestellt.

Erwartet wird die regelmäßige aktive Teilnahme an der Übung.

**Die Anmeldung für den entsprechenden Moodle-Kurs bis zum 13.4.2025 ist obligatorisch!**

**Sprachübungen**

<b>LAT4001</b>	<b>Übung: Syntax I</b>	<b>Stöcker</b>
----------------	------------------------	----------------

s. zu Syntax III

<b>LAT400III</b>	<b>Übung: Syntax III</b>	<b>Freund</b>
------------------	--------------------------	---------------

Dass man die lateinische Grammatik in ihren Grundfragen verstanden haben muss,

um erstens das Lateinstudium zu bewältigen und zweitens später hinterher Latein zu unterrichten, gehört zu den Einsichten, denen man sich irgendwann im Leben stellen muss. Warum also nicht jetzt durch den Besuch dieser Lehrveranstaltung? Wenn man sich darauf einlässt, ist die lateinische Syntax auch ein spannendes Feld, in man sehr viel über das Funktionieren von Sprache erfährt.

Sie können die Lehrveranstaltungen Syntax I und II parallel belegen, Syntax III wird im Wintersemester 2024/25 wieder angeboten werden. Der Semesterrhythmus ist also I & II, II & III, III & I, I & II, II & III usw. Sie können prinzipiell immer einsteigen.

Die Themenverteilung ist folgende:

Syntax I: Der unabhängige Satz: Kongruenz, Hauptsatzarten, Tempus, Modus, Diathese, Kasuslehre

Syntax II: Der abhängige Satz: Nebensätze

Syntax III: Nominalformen des Verbs, Wiederholung und Klausurvorbereitung

Am Ende der Vorlesungszeit wird eine MAP zu LAT03 angeboten.

Alles Material wird im Moodle-Kurs zur Lehrveranstaltung bereitgestellt. Bei Interesse schreiben Sie sich bitte dort ein. Das wird rechtzeitig vor Beginn der Vorlesungszeit per Selbsteinschreibung möglich sein.

<b>LAT4003</b>	<b>Übung: Stilübungen Unterstufe A</b>	<b>Pohl</b>
----------------	--	-------------

In dieser Lehrveranstaltung werden weiterführende lexikalische, morphologische, syntaktische und stilistische Fragen der Übersetzung ins Lateinische erörtert. Erwartet wird die regelmäßige aktive Teilnahme an der Übung.

Bitte lassen Sie sich bis zum **08.04.2025** in den moodle-Kurs eintragen (Mail an kpohl@uni-wuppertal.de).

#### *Literatur:*

- H. Menge, Repetitorium der lateinischen Syntax und Stilistik. Bearbeitet von A. Thierfelder, Darmstadt <sup>11</sup>1953
- H. Rubenbauer; J. B. Hofmann; R. Heine, Lateinische Grammatik, Bamberg/München <sup>12</sup>1995
- Th. Burkard; M. Schauer, Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik, Darmstadt <sup>5</sup>2012

<b>LAT4004</b>	<b>Übung: Stilübungen Unterstufe B</b>	<b>Pohl</b>
----------------	--	-------------

In der Veranstaltung sollen anspruchsvollere Texte aus dem Deutschen ins Lateinische übersetzt werden. Thematisch werden sich die Texte an den philosophischen und rhetorischen Schriften Ciceros orientieren.

Die Übung schließt mit einer Klausur ab.

Bitte lassen Sie sich bis zum **08.04.2025** in den moodle-Kurs eintragen (Mail an

kpohl@uni-wuppertal.de).

#### Literatur:

H. MENGE, Repetitorium der lateinischen Syntax und Stilistik. Bearbeitet von A. THIERFELDER, Darmstadt <sup>11</sup>1953

H. RUBENBAUER; J. B. HOFMANN; R. HEINE, Lateinische Grammatik, Bamberg/München <sup>12</sup>1995

TH. BURKARD; M. SCHAUER, Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik, Darmstadt <sup>5</sup>2012

<b>LAT4005</b>	<b>Übung: Stilübungen Oberstufe</b>	<b>Freund</b>
----------------	-------------------------------------	---------------

In dieser Lehrveranstaltung werden weiterführende lexikalische, morphologische, syntaktische und stilistische Fragen der Übersetzung ins Lateinische besprochen. Dabei wird unter unterrichtsnahen Bedingungen und schulpraktischen Gesichtspunkten die freie Komposition lateinischer Texte zu einschlägigen Themen geübt.

Alles Material wird im Moodle-Kurs zur Lehrveranstaltung bereitgestellt. Bei Interesse schreiben Sie sich bitte dort ein. Das wird rechtzeitig vor Beginn der Vorlesungszeit per Selbsteinschreibung möglich sein.

## Fachdidaktik

<b>LAT5003</b>	<b>Seminar / Übung: Lateinischer Sprachunterricht</b>	<b>Vogel</b>
----------------	---	--------------

#### Ziel der Veranstaltung:

Die Studenten können eine lateinische Lehrbuchlektion im Hinblick auf Wortschatzarbeit, Grammatikeinführung und Grammatikeinübung analysieren.

#### Inhalt:

Auf Grundlage der gültigen Kernlehrpläne sowie vor dem Hintergrund aktueller Herausforderungen des Lateinunterrichts (Kürzung, Inklusion, individuelle Förderung etc.) führt diese Veranstaltung in die wesentlichen Bereiche des lateinischen Sprachunterrichts ein. Dabei steht die Analyse lateinischer Lehrbuchlektionen (besonders der Lehrbuchtexte) im Zentrum. In Hinblick auf die Textarbeit geht es an exemplarischen Fällen um die Einführung und Einübung von Grammatik, Wortschatz und Kulturwissen.

<b>LAT5004</b>	<b>Seminar zum Praxissemester</b>	<b>Vogel</b>
----------------	-----------------------------------	--------------

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die beabsichtigen im nächsten oder übernächsten Semester das Praxissemester zu absolvieren. Sie soll darauf vorbereiten, die Planung von Einzelstunden und kleineren Sequenzen zu erleichtern. Weiterhin

werden verschiedene Aspekte des Schulalltags im Fach Latein behandelt. Sinnvoll ist es, dass die Teilnehmer bereits Einführungsveranstaltungen im Rahmen der Fachdidaktik besucht haben.

## Exkursion

LAT0002	Forschungsprojekt: Exkursion nach Griechenland	Freund
---------	--	--------

Für die Informationen zur Exkursion s. Aushang, Homepage oder #latein\_buw.

## Sprachkurse und Tutorien

LAT6002	Sprachkurs Griechisch Mittelstufe und Lektürekurs Griechisch	Cramer
---------	--	--------

LAT6004	Lektürekurs Latein A	Cramer
---------	----------------------	--------

LAT3001	Tutorium zur Einführung in die Lektüre lateinischer Dichtung	Powilleit
---------	--	-----------

## Digitales Lernen

Im Rahmen des Moduls *Digitale Kompetenz* bieten wir zur Zeit folgende Kurse an, die Sie über moodle erreichen und dort absolvieren können:

OBP300-c	Wie funktionieren Verschwörungsmythen? Von der Antike bis in die Social Media	<a href="https://moodle.uni-wuppertal.de/course/view.php?id=20329">https://moodle.uni-wuppertal.de/course/view.php?id=20329</a>
----------	---	---

OBP300-c	Wie funktioniert Hate Speech? Von der Antike bis in die Social Media	<a href="https://moodle.uni-wuppertal.de/course/view.php?id=20330">https://moodle.uni-wuppertal.de/course/view.php?id=20330</a>
----------	--	---

OBP300-c	Wortbildung	<a href="https://moodle.uni-wuppertal.de/course/view.php?id=22740">https://moodle.uni-wuppertal.de/course/view.php?id=22740</a>
----------	-------------	---

OPB300-b	Arbeiten mit digitalen Corpora in Latein und Griechisch	<a href="https://moodle.uni-wuppertal.de/course/view.php?id=27342">https://moodle.uni-wuppertal.de/course/view.php?id=27342</a>
----------	---	---